

(124—2)

Nr. 1749.

## Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1869 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Bei der von Andreas Chrön errichteten Stiftung der zweite Platz im dermaligen Reinertrage von 73 fl. 46 kr., zu dessen Genuße studirende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aus der Verwandtschaft des Stifters, vom Obergymnasium an bis zur Theologie berufen sind.

2. Der dritte Platz der Thomas Chrön'schen Stiftung im derzeitigen reinen Jahresertrage von 40 fl. 80 kr., worauf arme Studirende aus Krain und vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft den Anspruch haben. Der Stiffling ist verbunden, sich auf Musik zu verlegen, und der Stiftungsgenuß, welcher erst mit dem Eintritte in das Obergymnasium beginnt, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie fortgesetzt werden. Das Präsentationsrecht bei dieser und der vorigen Stiftung steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

3. Bei der Franz Demšar'schen Studentenstiftung der erste Platz jährlicher 52 fl. 50 kr. ö. W. Zum Genuße dieser Stiftung, der vom Gymnasium an unbeschränkt ist, sind arme, wohlgefitte und gut studirende Jünglinge aus Krainburg berufen, das Verleihungsrecht steht dem Herrn Stadtpfarrer und Dechant in Krainburg gemeinschaftlich mit den Kirchenvorstehern zu.

4. Die von Kaspar Glavatič errichtete Stiftung im dermaligen Reinertrage von 47 fl. 40 kr. ö. W. Das Präsentationsrecht zu dieser blos für solche Studirende, welche von den Brüdern oder Schwestern des Stifters abstammen, bestimmten Stiftung steht dem Ältesten der Familie Glavatič zu.

5. Bei der von Matthäus Justin angeordneten Stiftung der erste Platz im jährlichen Nettobetrag von 46 fl. 2 kr. Auf diese Stiftung, welche am Gymnasium und in der Theologie genossen werden kann, haben Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters, sodann solche, welche in der Pfarre Radmannsdorf und endlich die in der Laibacher Diocese überhaupt geboren sind, Anspruch. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

6. Der zweite Platz der Lorenz Lakner'schen Studentenstiftung im derzeitigen Reinertrage von

43 fl. 86 kr., welcher für arme Studirende in Laibach überhaupt bestimmt ist.

7. Der erste Platz der Andreas Lufcher'schen Stiftung jährlicher 22 fl. 70 kr. Derselbe ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und für fleißige und gut gefitete Studirende aus der Ortschaft Stockendorf, dann aus Neffethal und im Abgange solcher auch für andere brave Studirende aus dem Decanate Gottschee bestimmt. Das Präsentationsrecht übt der Herr Stadtpfarrer in Gottschee aus.

8. Bei der Christof Plankel'schen Studentenstiftung der erste Platz jährlicher 27 fl. 94 kr. ö. W., zu dessen Genuße studirende ehrliche Bürgersöhne aus der Stadt Stein und sodann solche aus Laibach berufen sind. Der Stiftungsgenuß dauert durch 5 Jahre der Gymnasialstudien, vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre.

9. Die von Josef Beharc für Studirende an polytechnischen Lehranstalten errichtete Stiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Zum Genuße derselben sind Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft, dann Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und seiner übrigen Blutsverwandtschaft berufen. Das Präsentationsrecht übt der Herr Pfarrer in Neumarkt aus.

10. Bei der von Anton Raab errichteten ersten Stiftung der erste Platz jährlicher 100 fl., welcher für gut studirende Bürgersöhne Laibachs von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasial-Classe bestimmt ist.

11. Von demselben Stifter die zweite Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr., welche nur für Studirende aus des Stifters oder dessen Gemalin Verwandtschaft bestimmt ist und so lange genossen werden kann, bis der Stiffling in Folge seiner Studien in einen geistlichen Orden eintritt oder Weltpriester wird. Das Präsentationsrecht bei beiden letztgedachten Stiftungen steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

12. Bei der von Lorenz Macki angeordneten Stiftung der zweite Platz jährlicher 79 fl. 16 kr. Zum Genuße desselben sind blos Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters berufen, wobei jenen, die von männlicher Seite abstammen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt. Der Stiftungsbezug ist von der Normal-schule angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht übt der Herr Pfarrer in Jara bei Kostel aus.

13. Bei der Franz Roie'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 43 fl. 80 kr., auf welche vorzugsweise studirende Verwandte und bei Abgang derselben aus der Pfarre Deutschruth im Görzer

Gebiete gebürtige Schüler den Anspruch haben. Die Stiftungsdauer ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Herrn Pfarrer in Deutschruth ausgeübt.

14. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung im dermaligen Reinertrage von 27 fl. 70 kr., welche blos für Studirende aus den drei hiezu berufenen Familien, deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Markus Bappetič im bestanden Bezirke Münkendorf sind, bestimmt ist. Die Stiftungsdauer ist unbeschränkt.

15. Der zweite Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 22 kr. Auf den Genuß dieser auf die Gymnasial- und geologischen Studien beschränkten Stiftung haben Studirende aus der Weischel'schen oder Gorjanc'schen Befreundschaft und in Ermangelung solcher aus dem Dorfe Oberfeuchting gebürtige Studirende den Anspruch.

16. Ueberdies der erste und zweite Platz der in Folge Stiftbriefes vom 2. Februar l. J., Z. 824, neu errichteten Franz Janeschitz'schen Studentenstiftung von je jährlichen 114 fl. 10 kr. Diese Stiftung ist für gut studirende Jünglinge aus der Stadt Tschernembl und aus der Umgebung und in Ermangelung solcher für würdige Studirende aus der Provinz Krain bestimmt, und kann in allen Studienabtheilungen genossen werden.

17. Endlich die laut Testamentes vom 22sten December 1866 und landesfürstlichen Willbriefes vom 28. Februar 1869, Z. 1464, vom gewesenen hiesigen Magistratsrathe Franz Oblak angeordnete Studentenstiftung jährlicher 129 fl. 26 kr. ö. W., welche vorerst für Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für einen in Laibach gebürtigen und dahin zuständigen armen Studirenden ohne Unterschied der Religion bestimmt ist.

Studirende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, sowie in dem Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen wollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. April d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 13. März 1869.

K. k. Landesregierung für Krain.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(710—1)

Nr. 526.

### Verständigung.

In der Executionssache des Andreas Kallischnik von Neumarkt gegen Franz Gradič von Ebene pcto. 135 fl. c. s. c. wurden die an Mathias Arnesch und Lorenz Janh bestimmten Feilbietungsgrubriten, wegen unbekannten Aufenthaltes dieser Tabulargläubiger, dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Schelekner von Neumarkt zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. März 1869.

(717—1)

Nr. 10189.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten August und 27. October 1868, Z. 6613 und 9205, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen die zweite Feilbietung der der Maria Eucel von Altdirnbach gehörigen Realität als abgehalten angesehen, die dritte executive Feilbietung aber auf den

27. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. November 1868.

(694—1)

Nr. 1302.

### Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der Vorstehung der Pfarrkirche Na-kas gegen Anton Verliž von Blout pct. schuldiger 84 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Jänner l. J., Z. 500, auf den 15. März l. J. in der Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr angeordneten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Florian'schen Gült sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4141 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

15. April 1869

angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhangе geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1869.

(703—1)

Nr. 168.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem K. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs-Ansuchen des Josef Erjave von Drenje Haus-Z. 3, Bezirk Rudolfswerth, gegen Franz Terlepp, Rechtsnachfolger des Johann Ter-

lepp von Alčet Haus-Z. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1864, Z. 1889, schuldiger 61 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 196 neu, Auszugs-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 954 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

12. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Jänner 1869.

(692—1)

Nr. 2076.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem K. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executions-sache des minderj.

Johann Glapše von Laas, durch dessen Vormund Franz Prevc, gegen Anton Kavlič von Zagorje mit Bescheide vom 21. Jänner 1869, Z. 497, wegen schuldiger 30 fl. 36 kr. c. s. c. auf den 16. März 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten am

16. April 1869

geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16. März 1869.

(693—1)

Nr. 2077.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom K. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executions-sache des Matthäus Gerl von Smerje Nr. 38 gegen Andreas Ambrožič von ebendort Nr. 11 wegen schuldiger 133 fl. 55 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 19. Jänner 1869, Zahl 442, auf den 16. März angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. April 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19. März 1869.



(702—1)

Nr. 1588.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Georg Pleunig von Tomačevu mitgeteilt gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Pleunig von Tomačevu, durch Dr. Costa, unter dem 18. März 1869, Z. 1588, die Klage auf Ersetzung des im magistratischen Grundbuche auf Namen des Georg Pleunig vergewährten Tiraner Waldantheiles Mappe-Nr. 170 und Rect.-Nr. 86 eingebracht, und es sei die Tagsetzung auf den

28. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Erben des Georg Pleunig werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 20. März 1869.

(699—3)

Nr. 600.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 30. December 1868, Z. 2705, wird bekannt gemacht, daß

am 6. April d. Z.,

um 9 Uhr Vormittags, zu Großlaß zur dritten Feilbietungstagsetzung behufs executiver Veräußerung der dem Johann Kaporz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 23/a eingetragenen Realität zu Großlaß geschritten, und daß diese Realität hiebei in Folge Einwilligung der Interessenten parcellenweise veräußert werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 26. März 1869.

(619—3)

Nr. 639.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Mathäus Rauzhizh, Walthabers der Katharina Rauzhizh von Sairach, gegen Maria Selak von Ledinje pct. 204 fl. 93 kr. c. s. c. auf den 4. März und 5. April d. Z. angeordneten, mit dem Edicte vom 3. December vor. Jahres Nr. 3478 kundgemachten erste und zweite executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität als abgehalten angesehen werden, und daß es lediglich bei der auf den

10. Mai l. Z.

bestimmten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 27ten Februar 1869.

(677—3)

Nr. 1676.

**Edict.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Herrn Dr. Johann Bučar von Adelsberg bekannt gegeben, Herr Carl Premron von Adelsberg, durch Herrn Dr. Spazzapan in Wippach, habe wider die Verlassmasse des Dr. Johann Bučar die Klage de praes. 24ten März 1869, Z. 1676, auf Zahlung der Wechselsumme pr. 380 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom 25. März 1869 die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen drei Tagen

bei sonstiger wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Dr. Johann Bučar diesem Gerichte unbekannt sind, hat man zur Vertretung der Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. G. S. Costa in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag zugefertigt.

Wovon die Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, am 25. März 1869.

(334—3)

Nr. 210.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Andreas Princić von Col und Paul Rußdorfer von Slapp und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Princić von Col und Paul Rußdorfer von Slapp und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jorž von Slapp Nr. 40 wider dieselben die Klage: die auf den Realitäten sub Tomo XXII., Post-Nr. 348 ad Herrschaft Wippach intabulirten Forderungen des Andreas Princić von Col aus dem Schuldscheine vom 21ten December 1793 pct. 200 fl. und des Paul Rußdorfer von Slapp aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Febr. 1795 pct. 198 fl. 20 kr. D. W. sammt Nebengebühren seien durch die Verjährung erloschen, sub praes. 16. Jänner 1869, Z. 210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Poljak von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1869.

(603—3)

Nr. 8168.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Administration des Johann Kalister'schen Nachlasses in Triest, durch Herrn Dr. Bučar gegen Herrn Mathäus Leban von Adelsberg wegen schuldiger 5000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 11<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, 4<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 16<sup>2</sup>/<sub>8</sub>, 16<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 33<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 115<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 116, 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 195<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 204<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1133 u. 22<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realitäten sammt Bier-

brauerei im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 68.655 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme nach den einzelnen Grundbuchkörpern derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. April,

5. Juni und

6. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. September 1868.

(697—2)

Nr. 6110.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnig in Tschernembl, Cessionär der Stefan Kobelj'schen Erben von Maklo, gegen Katharina Sterbenz verheiratete Deutschmann von Rodine wegen aus dem Vergleiche vom 2. Februar 1863, Z. 145, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 181, 185, 202 und 203 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

10. April,

12. Mai und

11. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. December 1868.

(612—3)

Nr. 4372.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Roße von Großgloboko, Bezirk Seisenberg, gegen Bernhard Willik von Kleinfelze wegen schuldiger 14 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kobelsberg sub Rect.-Nr. 533 fol. 487 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 141 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. April,

21. Mai und

25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16. December 1868.

(642—3)

Nr. 1073

**Reaffumirung executiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pirc von Neumarkt, durch Dr. Pfeifferer, gegen Agnes Starabacnik von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 23. März 1865, Z. 1168, noch schuldiger 210 fl.

ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der mit Bescheide vom 20. November 1867, Z. 4771, auf den 16. Jänner, 13. Februar und 13. März 1867 angeordnet gewesenen Feilbietung der der Gegnerin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb.-Nr. 20, C.-Nr. 28 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

28 April,

8. Juni und

7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. März 1869.

(648—3)

Nr. 729.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rogel von Gothendorf die executive Versteigerung der dem Mathias Dnšek von Gothendorf gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Mahlmühle sub Rect.-Nr. 19, Urb.-Nr. 31, dann der Realität sub Rect.-Nr. 12/1, Urb.-Nr. 24, geschätzt auf 400 fl., in Gothendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. Februar 1869.

(553—3)

Nr. 270.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fohn, Pfarrer von Maria Raft, durch Dr. Fingersperger von Cilli, gegen Anton Stopar von Grahovca wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12ten März 1859, Z. 362 und 363, schuldiger 73 fl. 50 kr. u. 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 17/18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W., gewilliget und zu Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

26. April,

26. Mai und

25. Juni l. Z.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 4. Februar 1869.



## In Gruben

(744-1) in Unterfrain,  
vis-à-vis der Eisfabrik Hof, wird das zur  
Kunstmühle gehörige aufsteigende Wirtschaftsges-  
gebäude, für eine Bäckerei und Wirthshaus ge-  
eignet, auf 3 oder 6 Jahre verpachtet. Nähere  
Auskunft beim **Dom. Dereani**,  
Handelsmann und Wähebefitzer  
in Seisenberg.

## Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath,  
wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W.  
Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18,  
von welchem auch dessen „Rathgeber in  
allen Geschlechtskrankheiten“ etc., 14. Aufl.,  
gegen Zufendung von 2 fl. 50 kr. zu be-  
ziehen ist. (209-11)

Beim Gemeindeamte Voitsch

findet ein

## Gemeindediener

Aufnahme mit dem Jahresgehälter von 216 fl.  
Anträge sind an die Gemeindevor-  
steherung Voitsch zu richten. (704-3)

## Allernueste

## Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Oesterreichischen  
Lose** ist von der **kais. österr.  
Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Chon!“

Grossartige, mit Ge-  
winnen bedeutend ver-  
mehrte Capitalien-Ver-  
losung von über 3 Mil-  
lionen.

Die Verlosung geschieht unter Staats-  
Aufsicht.

Beginn der Ziehung am **14. April d. J.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder  
**2 Gulden österr. W.** oder  
**1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate garantir-  
tes wirkliches **Original-  
Staats-Los** (nicht von den verbotenen  
Promessen) aus meinem Debit und  
werden solche gegen frankirte Ein-  
sendung des Betrages selbst nach den  
entferntesten Gegenden von  
mir versandt.

Es werden nur Gewinne  
gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen  
250000, 150000, 100000, 50000,  
30000, 25000, 2 à 20000, 2 à 15000,  
2 à 12000, 11000, 3 à 10000, 2 à  
8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000,  
14 à 3000, 105 à 2000, 6 à 1500,  
6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à  
300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110,  
100, 50, 30.

**Gewinnolder** und **amtliche  
Ziehungslisten** sende meinen In-  
teressenten nach Entscheidung **prompt**  
und **verschwiegen**.

Durch meine von besonderem Glück  
begünstigten Lose habe meinen Inter-  
essenten bereits allein in Steiermark  
die allerhöchsten Haupttreffer von  
300000, 225000, 187500, 152500,  
150000, 130000, mehrmals 125000,  
mehrmals 100000, kürzlich schon wie-  
der das grosse Los von 127000 und  
jüngst am 3. März schon wieder den  
allergrössten Haupt-Gewinn in Steier-  
mark ausbezahlt. (660-2)

**Laz. Sams. Cohn in Hamburg.**  
Bank- und Wechselgeschäft.

(620-3)

Nr. 657.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird  
hiemit bekannt gemacht, daß die in der  
Executionssache der Laibacher k. k. Finanz-  
procuratur nomine des hohen Herrers und  
Grundentlastungs-Fondes gegen Simon  
Threun von Godovich p.c. 451 fl. 70½ kr.  
c. s. c. auf den 5. März und 6. April  
d. J. angeordneten, mit dem Edicte vom  
29. December v. J., Z. 3681 kundge-  
machten erste und zweite executive Feil-  
bietung der gegnerischen Realität als ab-  
gehalten angesehen werden, und daß es  
lediglich bei der auf den

11. Mai d. J.

bestimmten dritten Realfeilbietung sein  
Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 3ten  
März 1869.

# LAIBACHER GEWERBEBANK.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, die p. t. Herren Creditinhaber zu der Montag den  
**12. April 1869** Abends 6 Uhr im Bureau der Laibacher Gewerbebank stattfindenden

## Generalversammlung der Creditinhaber

höflichst einzuladen.

### Tagesordnung:

1. Bericht der Direction bezüglich des Standes des Sicherstellungs- und Reservefondes der Credit-  
inhaber nach dem Jahresabschlusse 1868.
2. Vornahme der Wahl (§ 75 der Statuten)
  - a) der Mitglieder des Comités der Creditinhaber,
  - b) des Revisionsausschusses.
3. Bericht der Direction über die in der ordentlichen General-Versammlung der Actionäre  
vom 15. März 1869 beschlossenen Abänderung des § 54 der Statuten.

Laibach, am 24. März 1869.

(708-2)

**Josef Pauer,**  
Vorsitzender des Comités der Creditinhaber.

## Beachtenswerth!!

## KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

**IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,**

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

## Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks- Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

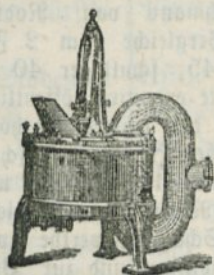
Den Herren Bäckermeistern seine k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen,  
welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für  
die Herren Bäckermeister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden Semmelbrösel-

und Salz-Reibmaschinen zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch  
die Rauch- oder sogenannten Tippelschieber und die Heiz- oder Mundthüren, von mir  
construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge  
in Anwendung.

Den Herren Bierwirthen empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur Gut-  
erhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, sowie  
auch für Brauereien zum Abziehen des Bieres in klei-  
nere Fässer.

(590-4)

**Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.**



Eiserne Cylindergebläse für  
Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine  
für Bäcker.

Erste öffentliche höhere

## Handels-Lehranstalt

in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße  
Nr. 32.

## Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

**Carl Porzes, Director.**

In der mit dem Institute verbundenen  
Separat-Abtheilung für Jene, die  
durch Alter, Stellung, Vorbildung und  
Beschäftigung der Schule entrückt sind,  
finden fortwährende Aufnahmen statt und  
wird daselbst zu den Prüfungen an allen  
Hochschulen vorbereitet. (547-5)

(438-3)

Nr. 366.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen  
Bescheide vom 3. December 1868, Z. 2807,  
wird bekannt gemacht, daß, nachdem mit  
der Einlage vom 20. Februar 1869,  
Z. 366, die in der Executionssache des  
Herrn Johann Bizjak von Rudolfswerth,  
durch Herrn Dr. Rosina gegen Johann  
Mirtl von Kreuzdorf p.c. schuldigen  
114 fl. 59 kr. c. s. c. auf den 23. Fe-  
bruar und 20. März l. J. angeordneten  
executiven Realfeilbietungs-Tagsetzungen  
als abgehalten erklärt angesehen wurden,  
nunmehr am

21. April l. J.

zur dritten Feilbietung hiergerichts ge-  
schritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am  
20. Februar 1869.

## Die Specerei-Waarenhandlung

„Zur schönen Küstenländerin“,

Wienerstraße, Grumnig'sches Haus (vis-à-vis dem Militär-  
Garnisons-Spitale),

des

(640-3)

## Alois Rizzoli,

beehrt sich ihr neu assortirtes Waarenlager von:

Caffee Cuba,	Tafelöl Alger,	Seife Apollo,
" Ceylon,	Speiseöl feines,	Stärke feinst,
" Laguayra,	Malsöl,	Willikerzen,
" Java,	Petroleum,	Unschlittkerzen,
" Rio,	Mandeln,	Tafelfardellen,
Zucker Raffinad,	Einbeeren,	Weinestig,
" Melis,	Rosinen,	Rum,
Reis florentin,	Maccaroni,	Ruster,
" Nigglauer,	Käse Parm.,	Malaga,
" Veronejer,	" Groyer,	Cipro

mit dem Versprechen einer möglichst billigen, prompten und soliden  
Bedienung zu empfehlen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

(538-3)

Nr. 3055.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird  
dem Barthelma Nebol von Stein, als  
Bevollmächtigter der Margareth Nebol  
und respective deren unbekannter Rechts-  
nachfolger, erinnert, daß die in Betreff  
Einverleibung und Löschung eines Kapi-  
tals per 100 fl. C. W. oder 105 fl. ö. W.

auf die im Grundbuche der bestandenen  
Cameral-Herrschaft Idria sub Urb.-Nr.  
276, Stadt Idria Hs.-Nr. 275 — 322  
vorkommende Realität ausgefertigte Rubrik  
vom 26. October 1868, Nr. 3055, dem  
als Curator ad actum aufgestellten Hrn.  
Mathäus Vapeine in Idria zugestellt wor-  
den sei.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22sten  
Februar 1869.